

Anzünden der Hochzeitskerze

Dur da , dass ihr hüt die Kerze a zündet händ wird sie zumene Symbol

Zumene Zeiche wo eu öppis säge möchte:

Still und lutlos brennt d`Kerze sie seit üs:

S`Wichtige im Lebe passiert oft i dä Stilli, züchet eu mängmol zrugg usem Trubel vo dä Welt

Nutzt d`Stilli um s`Lüchte i eune Auge z`gseh und d`Sehnsucht i eune Herze z`spüre

S`Licht vo dä Kerze isch nöd starr und unbeweglich es sait eu:

Lönd euri Liebi nöd eintönig und phantasielos werde. Woget immer wieder Neus mitenand. Gönd muetig neuu Weg.

Mängmol flackeret d`Flamme übermüetig hin und her sie sait eu:

Händ s`läbe gern und gnüssets- lachet, singet und tanzet !

S`Liecht strebt immer noch obe es sait

Setzet eu Ziel und verfolget sie mitenand- und wenn ihr mol a grenze chömet, Grenze vo dä Liebi

Grenze vo dä Freud, dä Hoffnig- so vertrauet dodruf, dass es immer en Weg gyt wo wyterführt

Lueget emol wie fyrlich dä schy vo dä Kerze isch sie sait

Euri Liebi isch öppis bsundrigs- Lönd euers Lebe es Fescht sy!

Wenn mer dä Flamme nöchher chunnt spürt mer ihri Wäarmi

Achtet druf dass euri Gefühl fürenand nöd verkaltet- schenket eui Wäarmi und Geborgeheit.

Bsunders noch Stryt und Unstimmigkeite chömet eu schnell wieder nöch. Jedefalls bevor dä Tag vergoht.

So kly isch d`Flamme und glych en bedütende Punkt im grosse Rum d`kerze sait:

Wartet nöd uf grossi Sensatione im Zämeläbe. Nutzet die klyne Glegeheite, wo dä Alltag mitenand lebeswert machet. Sie ereignet sich jede Tag- überluegets nöd!

Und z`letscht – mer chönt d kerze `guet verpacke und in kaschte tue. Denn würd sie schön bliebe

Aber einsam und ohni Flamme wo e Kerze usmacht.

Wenn ihr sie aber ab und zue azündet binere Glegeheit- wird sie klyner und opferte sich für eu sie sait eu demit

Lönd eui Liebi nöd müed im chaschte verkümmere sind ufmerksam und aktiv fürenand do.

Bringet Opfer fürenand- das macht euri Liebi us. So werdet ihr zwor älter, aber findet Erfüllig im gmeinsame Läbe .